

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 148 (1981)

Artikel: Protokoll der Referentenkonferenz
Autor: Bouvard, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Referentenkonferenz

vom Mittwoch, 4. November 1981,
14.15 Uhr im Restaurant Du Pont, Zürich

Traktanden:

14.15 Uhr *Begutachtung «Rechnen Oberschule»*

15.00 Uhr *Begutachtung «Deutsch für Dich»*

16.00 Uhr *Begutachtung «Chemie» Sekundarschule»*

14.15 Uhr

1. Begutachtung «Rechnen Oberschule»

1.1 Begrüssung

Pünktlich um 14.15 Uhr begrüsst der Präsident H. Müller die Referenten und die anwesenden Kapitelspräsidenten. Ein spezieller Gruss gilt den Gästen ER Prof. Frei sowie den Vertretern der ED, Herrn Angst und Herrn Hofmann. Entschuldigt haben sich ER F. Seiler, Herr Sommer SKZ, sowie die Kapitelspräsidenten Nigg und Brunner.

1.2 Mitteilungen

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Mitteilungen für alle drei Konferenzen nur einmal gemacht werden.

Die Protokolle der Referentenkonferenzen werden nicht mehr vor den Kapitelsversammlungen verschickt. Daher bittet der Präsident die Referenten, sich selbst Notizen zu machen.

Die Kapitelspräsidentenkonferenz hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Revision des RSS ins Leben zu rufen. Der Präsident bittet die Kapitelsvorstände, allfällige Anregungen bis Ende Dezember an den SV zu richten.

Artikel NZZ: «Geschwänzte Schulsynode» (vom 12. Oktober 1981). Der SV ist sich der Misere bewusst und möchte die Gedanken einer besseren Beteiligung an der Synode via Kapitel an die Lehrerschaft herantragen. Vorschläge nimmt der SV gerne entgegen.

2. Begutachtung

Der Präsident orientiert kurz darüber, dass die vorliegenden Thesen in Zusammenarbeit SV-ORKZ entstanden und bereinigt worden sind. Somit dürften keine grundlegenden Differenzen auftreten.

Er bittet anschliessend den Referenten, Herrn H. Meister, die Grundlagen, welche zu den vorliegenden Thesen geführt haben, kurz zu erläutern. Herr Meister teilt mit, dass 51 Lehrer den Fragebogen beantwortet haben. 96 Prozent aller Einsender waren dem Lehrmittel gegenüber positiv eingestellt. Bei der Auswertung wurden alle Einwände, die von mehr als fünf Kollegen vorgebracht wurden, berücksichtigt.

Hauptsächlichste Einwände:

Anpassung an neue Mathematik 9 Kollegen
Eingekleidete Aufgaben zu schwer 8 Kollegen
Drei- und Vielsatz 20 Kollegen
(am meisten Einwände, daher These 5)

Der Referent gibt seiner Genugtuung Ausdruck, dass die Bewertung so positiv ausgefallen ist, was sicher darauf schliessen lasse, dass ein geeignetes Lehrmittel geschaffen wurde. Dem wird ja in den übrigen Thesen Rechnung getragen.

Begutachtung «Rechnen Oberschule»

Thesen

1. Das Lehrmittel ist bezüglich methodischer Ideen und Stoffauswahl stufengemäss.
2. Das Rechenlehrmittel hat sich im Unterricht der Oberschulklassen bewährt und wird grundsätzlich gutgeheissen.
3. Das Lehrmittel ermöglicht es dem Schüler, bis Ende der 3. Klasse die notwendigen Kenntnisse für die ihm zugänglichen Berufsschulen zu erwerben.
4. Die Lernschritte sind den Möglichkeiten der Oberschüler angepasst.
5. Bei einer Neuauflage ist das Kapitel «Dreisatz» hinsichtlich Gewichtung und Darstellung zu überprüfen.
6. Die Lehrerschaft verdankt den Autoren die geleistete Arbeit.

Zürich, 30. September 1981

Der Synodalvorstand
Der Vorstand ORKZ

Nach eingehender Diskussion einigen sich die Referenten auf die vorliegenden Thesen und beschliessen, diese unverändert zu empfehlen. Vor allem das Votum eines älteren Kollegen, der die RL darauf aufmerksam machte, dass sie nun nach 25 Jahren Oberschule erstmals ein eigenes Lehrmittel hätten, bringt die teilweise heftige Auseinandersetzung zum Schweigen. Man einigt sich auch, keine zusätzlichen Thesen zu provozieren, dies vor allem in bezug auf Zusatzlehrblätter für das Kapitel neue Mathematik.

3. Allfälliges

Der Präsident dankt für die rege und nützliche Diskussion und bittet die Referenten, wenn immer möglich klare Beschlüsse zu fassen. Die Arbeit für den SV würde dadurch enorm erleichtert.

Vorgehen bei der Begutachtung:

Thesen sollten vor dem Kapitel mit den interessierten Lehrern bereinigt und dem Kapitel zur Genehmigung unterbreitet werden. Falls keine Änderungen vorliegen, erübrigt sich eine Abstimmung. Die Resultate sind bis zum 5. Dezember an den Vizepräsidenten der Synode zu senden.

Der Abgeordnete kann, aber muss nicht, der Kapitalspräsident sein.

15.00 Uhr

Begutachtung «Deutsch für Dich»

Der Referent, R. Vannini, orientiert die Kapitelsreferenten über die Entstehung des Lehrmittels und das Zustandekommen der vorliegenden Thesen. Er gibt in seinen klaren und guten Ausführungen auch der Genugtuung Ausdruck, dass das vorliegende Lehrmittel gut angekommen ist und sich im Unterricht bewährt hat. Sein gut vorbereitetes Referat gibt er allen Referenten ab. Es bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls. Zwei Punkte aus der anschliessenden Diskussion seien hier erwähnt.

F: Ist der Kanton Zürich der einzige Kanton, der die Vernehmlassung durchführt?

A: In den andern Kantonen haben die Lehrer kein dermassen umfassendes Mitspracherecht wie im Kanton Zürich. Bis jetzt liegen konkrete Rückmeldungen nur aus dem Kanton Glarus vor. Sie decken sich weitgehend mit denjenigen der vorliegenden Thesen.

F: Zu These 2.2. Könnten die erwähnten Übungen nicht dem Schülerheft beigelegt werden?

A: Herr Angst, ED, beantwortet die Frage folgendermassen:
Grundsätzlich werden solche Wünsche berücksichtigt, doch im vorliegenden Fall wäre es besser, die Übungen dem Lehrerkommentar beizufügen, dies aus drucktechnischen Gründen.

Schulsynode des Kantons Zürich

Begutachtung «Deutsch für Dich», Realschule

Thesen

1. Das Sprachlehrmittel «Deutsch für Dich» hat sich im Unterricht an den Klassen der Real- und Oberschule bewährt und wird grundsätzlich gutgeheissen.
2. Die Verfasser werden eingeladen, bei einer Neuauflage folgende Anliegen zu berücksichtigen:
 - 2.1 Einzelne Kapitel sollen dem neuesten Stand angepasst werden.
 - 2.2 Zu Grammatik und Rechtschreibung sollen im Lehrerkommentar zusätzliche kopierfähige Übungen bereitgestellt werden.
 - 2.3 Inhalt und Gestaltung der Merkblätter sollen überarbeitet werden.
 - 2.4 Im Lehrerkommentar sollen Anregungen für den Einsatz der Merkblätter enthalten sein.
3. Die Lehrerschaft verdankt den Autoren die geleistete Arbeit.

Zürich, 30. September 1981

Der Synodalvorstand
Der Vorstand ORKZ

Der Präsident dankt allen Beteiligten und wiederholt kurz das Vorgehen in den Kapitelsversammlungen.

Begutachtung «Chemie», Sekundarschule

Thesen

1. Das Lehrmittel Streiff bereichert den Chemieunterricht an der Sekundarschule.
2. Das Lehrmittel ist grafisch ansprechend gestaltet und wissenschaftlich korrekt verfasst.
Die Sekundarlehrerschaft dankt dem Verfasser für die geleistete Arbeit.
3. Das Schülerbuch überfordert die Schüler in verschiedener Hinsicht:
 - 3.1 Schwer verständliche Sprache mit nicht erklärten Fremdwörtern.
 - 3.2 Nicht stufengerechte theoretische Abhandlungen.
 - 3.3 Abweichungen vom eigentlichen Kapitelsthema.
4. Das Schülerbuch ist unter Berücksichtigung der Änderungswünsche der Sekundarlehrer zu überarbeiten.

Zürich, 30. September 1981

Der Synodalvorstand
Der Vorstand SKZ

Wie R. Vannini teilt auch E. Pernet ein Arbeitspapier aus, aus dem seine Ausführungen sehr klar ersichtlich sind. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entstehung der vorliegenden Thesen geht er einzeln auf diese ein. In seinem Schlusswort betont er, dass er nicht Stimmungsmache gegen das vorliegende Lehrmittel betreiben möchte, jedoch sei für ihn klar, dass das Lehrmittel überarbeitet werden müsse.

Bezeichnenderweise entbrennt jetzt eine heftige und scharfe Diskussion um das Lehrmittel und die vorliegenden Thesen. Bezeichnenderweise deshalb, weil es die Vertreter der SKZ verpasst haben, die Thesen mit dem SV zu bereinigen, obwohl der SV dazu eingeladen hatte.

Hier einige der wichtigsten Fragen und Antworten: (F/A)

F: Wäre Herr Streiff bereit, das Buch zu überarbeiten?

A: E. Pernet ist sich im Moment darüber nicht klar. Herr Streiff hat sich bis anhin nicht geäußert. Vielleicht möchte er vorerst abwarten, wieviele Änderungen gewünscht werden. Nach Herrn Angst, ED, tritt die ED erst dann an den Autor heran, wenn die Forderungen bekannt sind.

F: Sind sich die Kollegen einig, dass das Buch etliche didaktische Mängel aufweist? Wenn ja, dann wäre ein neues Schülerbuch dringend nötig.

A: Allgemein wird dem Votanten zugestimmt, so dass ein neues Chemielehrmittel durchaus vertretbar wäre, falls Herr Streiff nicht bereit ist, das Schülerbuch nach den Wünschen der Lehrer zu überarbeiten.

F: Ist es richtig, dass aufgrund von These 4 und den Ausführungen des Referenten eigentlich nur ein neues Schülerbuch in Frage kommt?

A: E. Pernet ist der Ansicht, dass die gewünschten Änderungen in einem überarbeiteten Schülerbuch durchaus eingebracht werden können.

F: Herr Angst, ED-Lehrmittelverlag, gibt zu bedenken, dass am so heftig kritisierten Lehrmittel auch Sekundarlehrer mitgearbeitet haben und stellt damit die Mitarbeit der Lehrer in Frage.

A: Kenner der Materie erwidern, dass das angesprochene Team nur beschränkt mitarbeiten konnte und Herr Streiff praktisch allein gearbeitet habe.

Der Präsident beendet die Diskussion mit der Bitte an die Vertreter der SKZ, solche Auseinandersetzungen – durchaus positiver Natur – in Zukunft bereits in der stufen-eigenen Konferenz zu bereinigen. Trotzdem dankt er allen Referenten für ihre Bemerkungen und hofft, dass die Kapitelsversammlungen nicht mit der gleichen Diskussion unnötig belastet werden.

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr.

8700 Küssnacht, 11. November 1981

Für den Synodalvorstand:
Bruno Bouvard, Aktuar